

Jürgen's und Ursula's Wanderkompas

Wispertal Steig (172-425 m ü. NN. (Höhenmeter 627)
(Wünschenswerte Beschilderung - zusätzliche Kartenmaterial erforderlich)



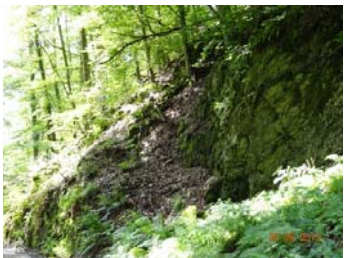
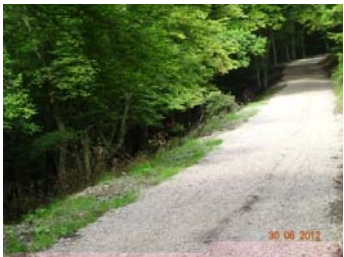
**WIR WERDEN OFT GEFRAGT
WARUM WANDERT IHR
FRAG DIE FISCHE IN DEINEM BETTE
WARUM WANDERT IHR
VERLASST DAS MEER FÜR DEIN GEWÄSSER
-WISSBEBURE - WISPER- WHISPER -
WAS STIMMT? - ALLES STIMMT!
DENN DIE STILLE AN DEINEN UFERN
DIE WÄLDER UND EINE FAST UNBERÜHRTE NATUR
IST DIE ANTWORT FÜR JEDEN WANDERER
GENUSS UND LEBENSFREUDE PUR
(Jürgen Zwilling)**

Wir starten am 30.06.2012 an der **Laukenmühle**



und folgen



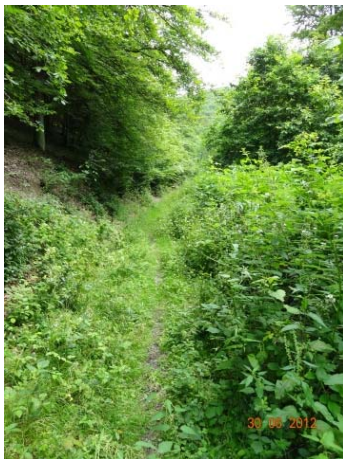




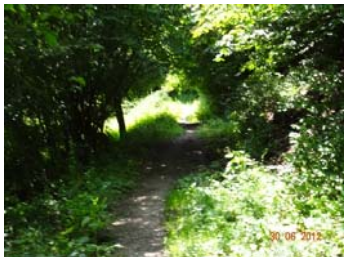


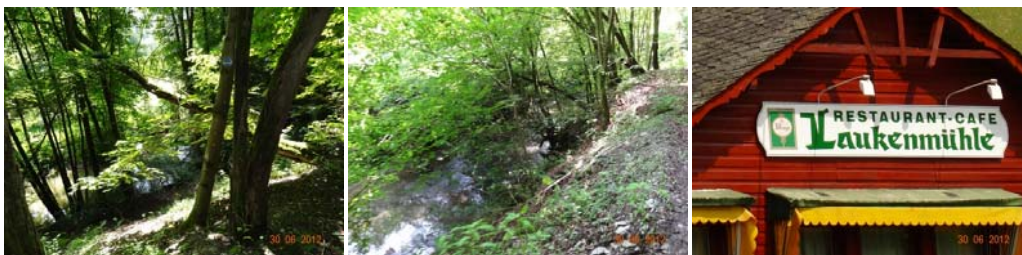
Espenschied













Die Laukenmühle im Wandel der Zeit

Im Jahr 2004 ist die Laukenmühle 400 Jahre im Familienbesitz!
Auf den Spuren des Philipp von Heuchlingen bis zur heutigen Zeit
Das Wispertal ist heute keine "terra incognita" mehr



Seit nunmehr fast 400 Jahren ist die Familie Schifferstein Hausherr in der "Laukenmühle". Auf den Spuren des Philipp von Heuchlingen trat sie die Nachfolge in der Herrschaft über dieses romantisch gelegene Domizil der Gastfreundschaft an. Heute ist dank der Initiative der Familie Schifferstein das Wispertal und besonders die Umgebung der "Laukenmühle" keine "terra incognita" mehr, von der 1877 Max Heckmann in die Chronik der Familie schrieb, es sei für Kenner des heiteren lieblichen Plätzchens von Vorteil, dass man die "Laukenmühle" und mit ihr das gesamte Wispertal im Baedeker nur "en passant" erwähnte. Heute steht die "Wispertour" für einen schönen Ausflug ins Grüne, um einmal von der Hektik des Alltags abschalten zu können und auf der "Laukenmühle", wo jetzt bereits die zwölfte Generation ansässig ist, wird der Gast immer herzlich willkommen geheißen. Im Laufe der Jahre hat ein Strukturwandel stattgefunden, der von dem lieblichen kleinen Burgelein "Lauxburg", einem Kurmainzer Lehen, hinüberreicht bis zur modern geführten Gaststätte. Hier hat sich in den letzten Jahren ein gastronomischer Betrieb entwickelt, von dessen Ausmaß die

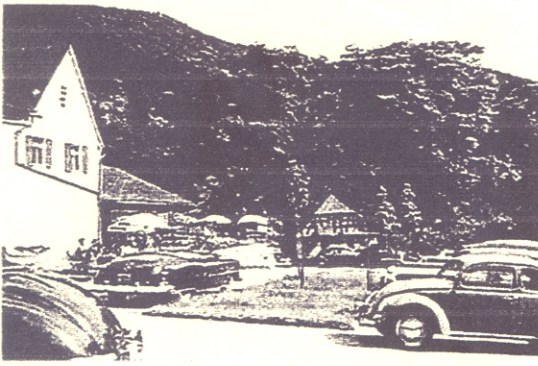
Vorfahren nicht zu träumen gewagt hätten. Herbert Schifferstein mit seiner Frau Ursula - Hausherr in der elften Generation - baute die "Laukenmühle" in den Jahrzehnten seines Wirkens Jahr für Jahr so aus, wie man sie auch heute noch vorfindet. Außerdem gründete er im Jahre 1956 die betriebseigene Metzgerei, in welcher die über die Grenzen Hessens hinaus bekannten "Laukenmühler Wurstspezialitäten" hergestellt werden. Sein Sohn Klaus übernahm die Geschäfte mit seiner Frau Regine im Jahre 1988. Der Erhalt des von den Eltern aufgebauten Betriebes, Rationalisierung und Rentabilität sowie die Anpassung des gesamten Betriebes an die neuen Anforderungen der heutigen Zeit, Erschließung neuer Zielgruppen etc. sind die Hauptaufgaben der nunmehr zwölften Generation als Hausherr der "Laukenmühle".



Doch zunächst wollen wir einen Blick zurückwerfen auf die Entwicklung dieses gastfreundlichen Hauses, welches am 23. Juli 2004 genau 400 Jahre im Besitz der Familie Schifferstein ist. 1866 hatte die herzoglich-nassauische Regierung den Bau einer Straße von Lorch nach Langenschwalbach (heute Bad Schwalbach) geplant. Die Straße reichte erst nur bis nach Geroldstein, erschloss aber noch einen der schönsten Flecken des Wispertals, die "Laukenmühle". Dort boten sich dem Wanderer zu jener Zeit die spärlichen Trümmer einer kleinen Burg auf dem Felsen, an dem sich ein kleines Mühlchen anschloss. Von dem damals vorhandenen Wirtshaus hieß es, dass es alles biete,

was man hier beanspruchen könne, ja selbst Frau Musica könne auf einem vorhandenen Flügel gehuldigt werden. Ein fein zubereitetes Mahl, zu Zeiten auch mit Krebsen und Forellen, fand vor mehr als hundert Jahren das Wohlgefallen des Wanderers.

Die Zeitpunkte der Erbauung und Zerstörung der kleinen Burg, der es an allen großen Gemächern wohl fehlte, sind geschichtlich nicht protokolliert. Bekannt ist, dass die "Burg Luckenmühle" von dem Mainzer Erzbischof Conrad III., einem Wildgrafen von dann, 1424 dem Vizedom von Scharfenstein und dem Adam von Allendorf auf Lebenszeit eingeräumt wurde. Später gelangte die Burg an die von Breithard und die von Greiffenclau, die sie 1508 dem Philipp von Heuchlingen überließen. Das Wappen dieses Philipp von Heuchlingen mit dem roten Klauenkreuz auf goldenem Grund zierte die erste Seite der Familienstandard der Schiffersteins. Von Philipp von Heuchlingens Erben war später nichts mehr zu hören und das Lehen ging 1604 an Hans und Christian Enders aus Geisenheim sowie an Peter Schifferstein von Kirdorf "und ihren zween Hausfrauen" über.

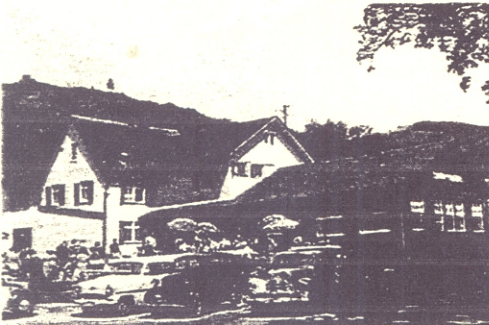


400 Gulden und zwölf Malter Korn

Für 400 Gulden und zwölf Malter Korn wurde das Besitztum übernommen. Den neuen Besitzern wurden "die selben Gerechtigkeiten zugestanden" wie ihren Vorgängern. Aus der nachfolgenden Zeit, vor allem der des Dreißigjährigen Krieges, sind Nachrichten von der Mühle nicht erhalten. Die Gegend um das heutige Geroldstein war unbewohnt und erst aus dem Jahr 1662 sind wieder Lebenszeichen zu finden. Nicolaus Schifferstein besaß damals die Mühle. Hochwasser brachte dem Besitzer großen Schaden und 1663 wurde ein neues Haus gebaut. Weitere vierzig Jahre tauchten im

Dunkel der Zeit unter. Erst mit Simon Schifferstein wird im Jahre 1701 ein neuer Besitzer genannt. Das Hochwasser der Wisper machte den Besitzern immer wieder zu schaffen. Es ertrank immer wieder Großvieh. Auch die Nachkommen Peter, dann Sebastian und Nicolaus Schifferstein hatten mit Missgeschicken zu kämpfen. Immer wieder wird in den nachfolgenden Jahren davon berichtet, dass die Wisper über den Mühlendamm trat und große Verwüstungen anrichtete. Johann Schifferstein verkaufte die Mühle im Jahre 1863 an Georg Bord in Espenschied, von welchem sie 1872 durch den abermaligen Verkauf in den Besitz des Rechtsanwaltes Dr. Großmann aus Wiesbaden übergang. Danach wurde die Familie Dotti, dann Prof. Wach, Herr Kalkhoff, dann Herr Kalkhoff-Rose und jetzt Familie Seitz Besitzer der alten Laukenmühle.

Der oben genannte Johann Schifferstein hatte einen Bruder Phillip. Er erwarb ein kleines Hofgütchen auf der sogenannten Bogolay, mit einem der Mühle gegenüber gelegenen Wohnhause. Als seit dem Bau der Wisperstraße das Tal von Touristen besucht wurde, eröffnete er eine Gaststätte. Dies war der Grundstein für die heutige "Laukenmühle". Der Sohn Nikolaus führte das Geschäft mit seiner Frau weiter und baute es noch aus. Durch Neubauten wurde so viel Raum geschaffen, dass 20 Logiergäste Unterkunft finden konnten. Nach dem ersten Weltkrieg war die Laukenmühle gegenüber modernen Großmühlen nicht mehr konkurrenzfähig und der Mühlenbetrieb wurde eingestellt. Statt dessen baute Willi Schifferstein, der 1920 in der 10. Generation das Anwesen führte, Fischeiche und züchtete Forellen. Die Gaststätte ging gut und wurde zu einem immer beliebteren Ausflugsziel. Frau Gertrud Schifferstein war eine gute Köchin. Ihre Spezialgerichte nach Hausfrauenart, insbesondere die Forelle Blau aus eigener Zucht waren immer sehr beliebt. Die Geheimnisse ihrer Kochkunst hat sie ihren Kindern und Enkelkindern überliefert. Die Gebäude wurden erweitert und modernisiert.

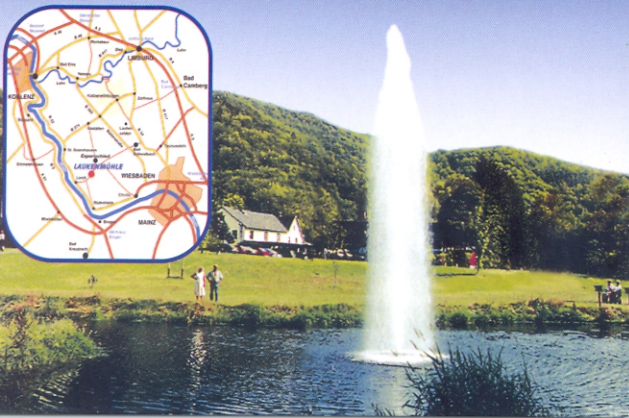


Touristen und Ausflügler aller Berufsstände von Rang und Ruf aus dem In- und Ausland besuchten damals und besuchen auch noch heute das behagliche Gasthaus. Der beliebte Filmschauspieler Rudolph Platte vermerkte mit einem lebenswürdigen Eintrag im Gästebuch, dass es ihm bei Schiffersteins besonders gut gefallen habe. Und auch folgendes steht im Gästebuch der Laukenmühle:

"Die Welt und ihre Oceane habe ich achtmal umschippern müssen, um einen Ankerplatz zu finden wie die Laukenmühle. Scheiden ist der erste Schritt zum Wiedersehen. In alter Frische der Seeteufel Felix Graf Luckner."

Die Mannschaft von Manchester United war zu Gast in unserem Hause. Leider kamen die meisten Spieler Wochen später bei einem tragischen Flugzeugunglück ums Leben. Aus der neueren Zeit konnten wir schon die Scorpions, Howard Cependale, Heinz Rudolph Kunze, Thomas Anders und viele andere Prominente Gäste in unserem Haus begrüßen.

1954 übernahm Herbert Schifferstein mit Frau Ursula von Willi Schifferstein und Gertrud die "Laukenmühle" und passte das Gasthaus durch ständige Modernisierungen und Neubauten dem ständig anwachsenden Fremdenverkehr an. Wie bereits zu Anfang erwähnt, kam dann im Jahre 1988 mit Klaus Schifferstein und seiner Frau Regine die 12. Generation ans "Ruder" der Gaststätte Laukenmühle.



**LAUKENMÜHLE
IM WISPERTAL**

Speiserestaurant und Café „**LAUKENMÜHLE**“

Im Familienbesitz seit 1604 * Bes. Klaus Schifferstein

Im Wispertal - 65391 Lorch / Rhein

Telefon (06775) 355 - Fax (06775) 1291

e-mail: kontakt@laukenmuehle.de - internet: www.laukenmuehle.de

Das beliebte Ausflugsziel im romantischen Wispertal.

Behaglich eingerichtete Gasträume. Sonnige Terrasse. Ideal für Betriebsausflüge, Reisegesellschaften, grosse und kleine Familienfeiern.

Spezialität: Lebendfrische Forellen und Wildbret.

Kuchen und Torten aus eigener Konditorei. Durchgehend warme Küche.

Behindertengerechte Toiletten. Zum Mitnehmen:

Unsere bekannten Laukenmühler Wurst- und Fleischspezialitäten.

Dienstag - Freitag: Küche von 9.00 - 19.30 Uhr. Samstag, Sonn- u. Feiertage:

Küche von 9.00 - 20.30 Uhr. Montag Ruhetag. Da wir in den Monaten Feb.,

März, Nov. u. Dez. abends auch schon mal früher schliessen, Sie aber

gerne zum Essen kommen möchten, rufen Sie uns vorher an und reservieren.



Terrasse



Restaurant-Festtafel



Restaurant



Raucherzimmer

Wegbeschreibung

43 Erlebniswerte - in Stille wanderbar

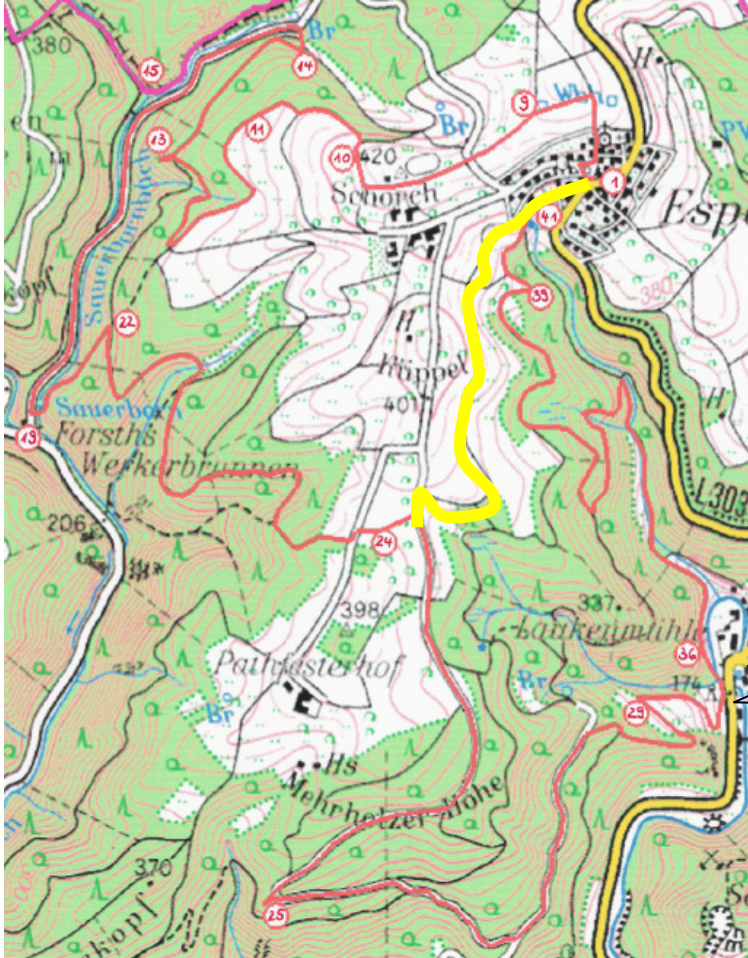
- > **1** Start und Ziel ist der Schilderbaum der Touristinformation **i**.
- > **2** Zur Kerb (August) steht hier der Kerbebaum und in der Vorweihnachtszeit leuchtet ein riesiger Adventskranz.
- > **3** Der Dorfplatz mit Brunnen und Linde prägen die Ortsmitte von Espenschied.
- > **4** An einer Fachwerkscheune gibt die Dorfchronik über historische Daten Auskunft.
- > **5** Die alte Linde im Garten Eichenweg 6a ist ein Naturdenkmal.
- > **6** Sie gehen nach rechts zum Kirchweg, der von denkmalgeschützten, mit Schiefer gedeckten Wohnhäusern gesäumt wird.
- > **7** Die Kath. Kirche St. Nikolaus wurde 1748 erbaut.
- > **8** Nach einem Bildstock biegen Sie links ab und verlassen Espenschied.
- > **9** Am Wasserbehälter erleben Sie einen weiten Rundblick **A**: Großer Feldberg im Taunus (42 km), Soonwald (15 bis 25 km), Hallgartener Zange (10 km), Fernmelde-Turm auf der Hohen Wurzel (15 km). Nach dem Tennisplatz (Symbol Hase) rechts ab, nach 100 m wartet eine Ruhebänk (ebenfalls weite Sicht **A**)
- > **10** Aussicht über das Werkerbachtal zur Burgruine Rheinberg (3,5 km) und auf die Lorcher Ortsteile Wollmerschied und Ransel (2,5 km).
- > **11** Mit Zeichen *Hase* links talwärts am Waldrand ein Riesenkirschbaum
- > **12** Hochsitze geben einen Hinweis auf den Wildreichtum von Rehwild, Rotwild und Schwarzwild. An einer Spitzkehre verlassen Sie den Weg *Hase*, biegen rechts in den Wald ein folgen dann einem Stichweg
- > **13** auf den „Saurier-Fels“ **A**. Zurück auf dem Weg nun links dem Symbol *Fuchs* folgen. Später führt Sie ein Hinweis auf einen Stichweg zu einem Bergloch.
- > **14** Gebückt können Sie den etwa 18 m langen Schieferstollen begehen (nicht im Winter). Der mehr als 100 Jahre alte Stollen zeugt vom einstigen Schieferabbau im Wispertaunus. Zurück auf dem Weg *Fuchs* nun rechts, dann links entlang einer Bachaue
- > **15** entlang der Landesgrenze von Hessen und Rheinland Pfalz.
- > **16** Den Weg *Forelle* talwärts am Sauerbornbach entlang. Kühlere und feuchtere Luft deutet einen Klimawechsel an.
- > **17** Das vermehrte Auftreten von Honigbienen zeigt die Nähe einer Bienenzucht.
- > **18** Einige Berglöcher sind zum Schutz der Fledermäuse vergittert.
- > **19** Das Wasser des Sauerbrunnens „Werkerbrunnen“ ist kohlenensäure- und eisenhaltig. In früheren Zeiten wurde es in Steingut-Flaschen als „Heilwasser“ vertrieben. *Rutschgefahr auf der Treppe!*
- > **20** Am Werkerbach steht das ehemalige Forsthaus Werkerbrunnen (*Privatbesitz*)
- > **21** Ein steiler Schiefer-Pfad (Schwarzes **W** – Wisperwanderweg) bringt Sie in eine höhere „Etage“,
- > **22** vorbei an einem Köhlerplatz. Danach biegen Sie rechts ab, verlassen Weg **W** und folgen *Fuchs*.
- > **23** An der Pferdekoppel des Gestüts Hof Pathfest haben Sie eine herrliche, weite Sicht. Sie verlassen den *Fuchs* und queren nun die Anliegerstraße des Hofes.
- > **24** Die rote Ruhebänk lädt zur Rast ein. Sie genießen den Fernblick **A** auf Espenschied, Wollmerschied, Ransel, Kemel, Langenseifen und Dickschied.

Die Hälfte der Wanderung (7,5 km) ist nun absolviert! An der folgenden T-Kreuzung kann der Wanderweg unterbrochen werden (gelb-schwarze Linie). Sie können in Espenschied einkehren und übernachten, dann wird der Weg je Hälfte 9 km lang. Ab der Ortsmitte Espenschied gelangen Sie durch die Gartenfeldstraße auf den gleichen markierten Weg und setzen nach 1500 m Ihre Wanderung auf dem WispertalSteig® fort.

- > **25** Nach letzter Ruhebänk (mit **A 24**) rechts abbiegend mit *Rehbock* entfernt sich der Weg weiter vom Luftkurort zunächst durch Weiden und Pferdekoppeln talwärts. In einer Linkskehre führt ein Stichweg nach rechts zum Ausblick „Mehrholt“ **A**.
- > **26** Von einer mit Moosen und Flechten bewachsenen Felsenkanzel können Sie den Kandrich im Soonwald jenseits des Rheins erkennen. Wieder auf dem *Rehbock* nach rechts weiter talwärts bis Sie an einer T-Kreuzung links abbiegen. An der folgenden Weggabelung verlassen Sie den *Rehbock* nach rechts und kommen auf den Naturpark-Rundweg *Eichhorn*. Er führt Sie zum **P** des Naturparks Rhein-Taunus „Laukenmühle“.
- > **27** Steiler zu Tal taucht ein aufgeschütteter Platz samt Halsgraben auf, der Blidenplatz (die Blide war eine mittelalterliche Steinschleuder, mit der man Felsbrocken über weite Strecken schleudern konnte).
- > **28** Teiche der Forellenzucht – hier gedeihen die Wisperforellen!
- > **29** Vom Aussichtspunkt am kurzen Stichweg blicken Sie auf den Talkessel um die Ruine Lauksburg und die ehemaligen Mühlengebäude.
- > **30** Zurück auf dem Weg, weiter talwärts, wird um eine Lichtung das Gelände des Reichsarbeitsdienstes (bis 1945) mit Fundamenten und Treppen sichtbar (RAD-Abteilung 5/257 "Gottfried Keller" Wispertal bei Lorch am Rhein),

- > **31** auch die Kastanien-Halbkugel und das Ehrenmal mit dem steinernen Torbogen gehören dazu.
- > **32** Der **P** Park&Wandre „Laukenmühle“ ist auch als alternativer Start für Anreisende mit der ÖPNV-Bus Linie 210 geeignet.
- > **33** Ein Schild neben der Wispertal-Straße erinnert an den „Freistaat Flaschenhals“ (1919-1923).
- > **34** **H** **Bus 210, 191**, 200 m entfernt, vor **G** „Laukenmühle“.
- H** Bus 210 Lorch - Bad Schwalbach nur Sa, So, Feiertag! nur 1.4.-1.11.
- Bus 191 Espenschied - Lorch, Rufbus!; (90 min. zuvor tel. anmelden: **01803/101113**)
- > **35** Einkehrmöglichkeit in der Gaststätte „Laukenmühle“ (150 m, Montag Ruhetag).
- > **36** Hinter **P** Park&Wandre „Laukenmühle“ **32** geht es mit *Eichhorn* und *Hirschkäfer* entlang der Wisper weiter.
- > **37** Sie laufen nun am Dorfbach im Hansenwiesengraben
- > **38** wieder Richtung Höhe auf steilem Pfad mit „Steigcharakter“. Richtungswechsel nach links an einer Wegekreuzung (Ruhebank), Sie verlassen *Hirschkäfer*. Am Ende dieses Hang-Pfades nimmt der Weg die rechte Variante aufwärts wieder mit *Rehbock*.
- > **39** Nach mehreren Kehren zweigt rechts ein Stichweg ab zum Ausblick „OmasRuh“. Die Ruhebank lädt zur Rast.
- > **40** Wieder auf dem Weg halten Sie sich rechts und erreichen am Fels „Kleine Loreley“ den Ortsrand von Espenschied.
- > **41** Auf dem großen Spielplatz rechterhand können die noch nicht müden Kinder spielen.
- > **42** Die letzten Meter laufen Sie auf dem schmalen Dorf-Pfädchen entlang, vorbei am Hotel Garni Sonnenhang.
- > **43** Geradeaus steht eine Kastanie vor einem großen Fachwerkhaus - das Ziel ist erreicht! Sie nehmen auf einer der Ruhebänke Platz und planen die Einkehr in eine Espenschieder Gaststätte.
- (**G** Zur Linde 75 m, **G** Dorfschänke 150 m, **G** Hotel/Cafe Talblick 250 m). Die Öffnungszeiten der Gaststätten (für angemeldete Gruppen vereinbar) erfragen Sie zeitig telefonisch:
Linde **06775-425**, Dorfschänke **06775-388**, Talblick **06775-396**, Laukenmühle **06775-355**.

WISPERTALSTEIG® Karte, Wegverlauf in **roter** Linie, **gelb** markiert ist der **Zuweg 24 - 1** beim Teilen der Strecke






Mit freundlicher Genehmigung des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2008

Maßstab ca. 1 : 25000. 1 cm auf der Karte = 250 m in Natur

Blaue Linie entspricht einem Km



 : **Einstieg über P** Park&Wandre „Laukenmühle“ **32**, L 3033
200 m entfernt von  **H** Bushaltestelle Laukenmühle **34**.

A: Ausblick; **P**: Parkplatz; **G**: Gasthaus; **H** Bushalt
Erlebniswerte: Info/Schilderbaum **1**, (**H** 100 m),
Kerbbeaum/Adventkranz **2**, Dorfplatz mit
Brunnen und Linde **3**, Dorfchronik **4**,
Naturdenkmalbaum (Eichenweg 6 a) **5**,
Denkmalgeschützte schiefergedeckte/
verkleidete Wohnhäuser (Kirchweg) **6**,
Kirche **7**, Wegekreuz/Bildstock **8**,
A Gr.Feldberg(42km)/Soonwald(15km)/
Hallgarter Zange(10km) **9**, **A** Ruine Rheinberg
(3,5km)/Wollmerschied/Ransel(2,5km) **10**,
Riesenkirschbaum **11**, Jagd/Hochsitz **12**,
„Saurier-Fels“ **13**, Bergloch/Schieferstollen **14**,
Landesgrenze RLP **15**, Sauerbornbach **16**,
Bienenzucht **17**, FledermausSchutzHöhlen**18**,
Sauerbrunnen Werkerbrunnen (kohlenäure-
und eisenhaltig) **19**, Werkermühle **20**,
Steiler Schiefer-Pfad **21**, Köhlerplatz **22**,
Gestüt **23**, **A** Espensch/Wollmersch/Ransel/
Kemel/Dickschied **24** – **hier** kann der Weg mit
gelbem **Zuweg** unterbrochen und in Espenschied
übernachtet oder eingekehrt werden, dann wird der
Weg je Hälfte 9 km lang, durch Gartenfeldstraße.
A (Mehrholz)Soonwald(15km) **25**, Felsklippe
üb. d. Wispertal **26**, Kerbtal **27**, Fischzucht **28**,
„Freistaat Flaschenhals“**33**,
A Ruine Lauksburg(400m) **29**,
Reichsarbeitsdienstgelände **30**, Ehrenmal **31**,
P Park&Wandre „Laukenmühle“ **32**, (auch als
 **alternativer Einstieg via ÖPNV-Bus**)
H **34** Bus 210, 191, **H** 200 m,
H Bus 191 Espenschied-Lorch, **Rufbus!**;
H Bus 210 nach Lorch, Bad Schwalbach,
Schlangenbad, Taunusstein)**34**, **Sa, So, Feiertag!**
(**G** Laukenmühle **35** 150 m), Wisper **36**,
Dorfbach **37**, Pfad **38**, **A** OmasRuh **39**, Kleine
Loreley **40**, Spielplatz **41**, Dorf-Pfädchen **42**,
(Hotel Garni Sonnenhang) Kastanie **43** = Ziel.
(**G** Zur Linde 75 m, **G** Dorfschänke 150 m,
G Hotel/Cafe Talblick 250 m). (Etwa 100
Betten in 7 Betrieben in Espenschied.)

Anleitung zur Herstellung Ihres persönlichen Pocketguides/Wanderwegeführers:

Öffnen Sie die Datei mit Microsoft Word (doc.).

Drucken Sie auf möglichst starkes Papier die Seite 1 auf ein DinA 4 Blatt, auf die

Rückseite die Seite 2, wenn möglich in Farbe,

überprüfen Sie im Gegenlicht die ungefähre Übereinstimmung der Außenlinien mit

dem umseitigen Text und schneiden Sie entlang der Außenlinien die Ränder ab,

falten Sie den Bogen mittig, Sie erhalten eine Größe von ca. 9x17cm.

Mit nur einer Hand haben Sie schnell den Wegführer Ihrer Brusttasche entnommen.

Viel Freude beim Erwandern des **WISPERTALSTEIG®** ! Stand Februar 2010

Legende: Nr. **1-43**, Erlebniswerte/Karte. >: Richtung;
P: Parkplatz; **G:** Gasthaus; **H:** Bushalt; **A:** Ausblick)

Start in der Ortsmitte 65391 Espenschied, L 3031
Schilderbaum **1**, 200 m entfernt vom **P** am Friedhof.
H (Welteroderweg) 100m, RMV-Bus **191** (Esp. an
09:49; 11:49; Sa/So:13:49) als Rufbus vom/zum Bhf.
Lorch (90 min. zuvor tel. anmelden: **01803/101113**)
hält an **G** „Laukenmühle“ **35**, an **H** Laukenmühle) **34**.
H (Laukenmühle) 34 Bus 191 (an 09:44; 11:44;
13:44); > Lorch (ab 14:06: 16:06; 18:06; 20:16.)

Start(alternativ)ab **P**Park&Wandre „Laukenmühle“ **32**
an der *Wispertalstraße* L 3033, 200 m von ÖPNV
H(Laukenmühle)**34 Bus 210** Bad Schwalbach-Lorch
(Wi > **H** Laukenmühle, an 9:02; ab >Wi 15:51).
(Lorch > **H**Laukmühle, an 9:51; > Lorch 15:02)
Zweistundentakt (Anschluss Wiesbaden/ Koblenz)
nur Sa, So, Feiertag und **nur 1.4.-1.11.** www.r-t-v.de
oder www.rmv.de/ WAP-Service: wap.rmv.de

Die Öffnungszeiten der **Gaststätten** (für angemeldete
Gruppen vereinbar) erfragen Sie zeitig telefonisch:
Linde **425**, Dorfschänke **388**, Talblick **396**,
Laukenmühle **355**, Vorwahl jeweils **06775**,
oder unter www.luftkurort-espenschied.de/

Anschluß an Fernwanderwege in Espenschied:
Wisperwanderweg, Bad-Schwalbach–Lorch(40 km);

- Eltville-Espenschied(23 km);

U (liegend) Teil des Hessenweges 4, Marsberg-
Edersee-Neckarsteinach(395 km);

N, Naturfreunde-Wanderweg, teilw. Rheinhöhenweg.

Anschluß zum Vogtei-Rundwanderweg um Strüth,
Lipporn und Welterod(19,5 km).

Die Planung, Finanzierung und Umsetzung dieses
Wanderwegeprojektes

WISPERTALSTEIG® - *IN STILLE WANDERBAR*

erfolgte in Vorlage und Eigenregie durch den Verkehrs- und
Heimatverein Espenschied e. V. **Telefon: 06775/8277**

www.wispertalsteig.de/ info@wispertalsteig.de



Der Rundwanderweg **WISPERTALSTEIG®** führt
meist durch schattige alte Buchen- u. Eichenwälder

Markierung: Kärtchen weiß/blau, gesprüht weiß

GPS an Kreuzungen mit Entfernungsangaben

Ruhebänke: viele; Mehrere weite **Fernsichten**

Flora & Fauna, seltene und geschützte Arten

Wild & Forellen, Lachs, Wildkatzen, Milane...

Luftqualität: sehr gut, seit 1974 **LUFTKURORT**

Die größte Offenbarung: **-STILLE-**

Strecke **teilbar**, kürzbar, und erweiterbar

Steigung/Gefälle jeweils 627 m

Einkehr nach ca. 12 km und jeweils am Ziel

...„*das vergessene Tal*“ im Wispertaunus im
„Freistaat Flaschenhals“ zwischen Hinterlandswald,
Blauem Ländchen und Vogtei...in Hessen...am
Rande des Rheingau...zwischen den
Weltkulturerbestätten der UNESCO *Limes* und
Mittelrheintal, nahe Naturwaldreservat „Wispertal“,
Nähe „Rheingauer Gebüch“ -*Entdecken erlaubt-*

Notrufnummer der Leitstelle: 06124/19222

Nur auf den Höhen haben Sie Mobilfunkempfang!

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge RÜD-345
am **P** Park&Wandere „Laukenmühle“ **32**, L 3033

Jede Wanderung erfolgt auf eigene Gefahr Februar 2010

*Rückmeldungen erwünscht. Wir wünschen Ihnen
erlebnisreiche Eindrücke und stets gute Heimkehr!*

Die Bilder können Sie einzeln auch noch einmal unter

<http://privat.auc-zwilling.de>
<https://www.facebook.com/profile.php?id=100001446625238>

ansehen.

Ergänzende Quellen: www.wikipedia.org; Tourist Information Lorch www.lorch-rheingau.de;
Lauckenmühle www.laukenmuehle.de

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Jürgen und Ursula Zwilling, Rubensallee 49, 55127
Mainz - juergenzwilling@auc-zwilling.de - Tel: 06131/73591 - Fax: 06131/7925

Alle Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt - keine Weitergabe oder Nutzung ohne schriftliche
Zustimmung.

Haftungsausschluss: Die Tour beruht auf eigenen Wandererfahrungen und wurde sorgfältig bearbeitet und
überprüft. Wir übernehmen jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität
der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen uns, welche durch die Nutzung der angebotenen
Information oder durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen verursacht werden, sind grundsätzlich
ausgeschlossen. Insbesondere schließen wir jede Haftung für den Fall aus, dass Nutzer die Streckbeschreibung
fehl deuten und dadurch Schaden nehmen. Bitte informieren Sie sich daher vor jeder Tour über die Strecke beim
örtlichen Verkehrsamt/Wanderverein oder an Hand von detaillierten Wanderkarten.